

Inhalt

1	Einleitung.....	1
1.1	Methodische Vorbemerkungen.....	1
1.1.1	Grundsätzlich	1
1.1.2	Zum Umgang mit den Deuteronomiumspredigten	4
1.1.3	Systematisch-theologische Anfragen.....	6
1.2	Die Untersuchung im Kontext der Calvin-Forschung.....	8
1.2.1	Fragehorizonte, Voraussetzungen, und Abgrenzungen	8
1.2.2	Eingrenzung des Themas	10
1.3	Calvins theologische Hauptanliegen.....	11
1.3.1	Gott hören!	11
1.3.2	Gottes <i>accommodation</i>	16
2	Calvin in Genf.....	21
2.1	Calvin und die politische Situation in Genf.....	21
2.1.1	Zur politischen Struktur Genfs.....	21
2.1.2	Die Entwicklung bis zum Jahr 1555	24
2.1.3	Der „Putschversuch“ vom 16. Mai 1555	28
2.1.4	Die weitere Entwicklung 1555/56	31
2.2	Jean Calvin als Prediger in Genf 1555/56.....	37
2.2.1	Gottesdienst und Predigt in Genf zu Calvins Zeit	38
2.2.2	Zur Überlieferung von Calvins Predigten.....	41
2.2.3	Zu Calvins Verständnis von Predigt	43
2.2.3.1	<i>Sein Selbstverständnis als Prediger</i>	43
2.2.3.2	<i>Grundzüge der Homiletik Calvins</i>	46
2.2.3.2.1	<i>Reihenpredigt</i>	46
2.2.3.2.2	<i>Zur Sprache der Predigten</i>	47
2.2.3.2.3	<i>Predigt als Ausdruck für Gottes akkommodierendes Handeln</i>	49
2.2.3.3	<i>Gemeinde und Predigt</i>	52
2.3	Die Predigt des Deuteronomiums in Genf.....	55
2.3.1	Übersicht über Calvins Deuteronomiumspredigten.....	55
2.3.2	Die Analogie der Situationen.....	64

2.3.3	Erwählte Gemeinde, prophetischer Prediger?.....	67
2.4	Exkurs: Das Deuteronomium als Paraklese.....	70
2.5	Zum Verhältnis von Lehrbuch, Kommentar und Predigten	72
3	„Die sichere Regel seines Wortes“: Theologische Leitlinien im Kontext der Predigt über Dtn 4, 6-10.....	77
3.1	Gottes Wort als fester Orientierungspunkt: Predigt über Dtn 4, 6-10.....	78
3.1.1	Gottes Wort als „reigle parfaite“.....	78
3.1.2	Der erwählende Gott und der verweigerte Gehorsam.....	81
3.1.3	Notwendige Mahnung angesichts menschlicher Unbeständigkeit.....	84
3.1.4	Gottes Weg der Selbstderniedrigung	86
3.1.4.1	<i>Exkurs: Gottes accommodation</i>	89
3.1.5	Die Einheit der Gemeinde und die Zerstörungen des Teufels	91
3.2	Zusammenfassung und weiterführende Überlegungen.....	93
4	„Keine Mörder sein!“: Die Predigt des 6. Gebotes und seiner ethischen Konsequenzen.....	97
4.1	Zur Bedeutung des Dekalogs bei Calvin.....	97
4.2	Das sechste Gebot in der Zeit.....	100
4.3	Die Predigt zum sechsten Gebot.....	103
4.3.1	Vom fünften zum sechsten Gebot.....	103
4.3.2	„Keine Mörder sein!“	105
4.3.3	Das Gebot und die Menschenwürde	109
4.3.3.1	<i>Menschen gegenüber Tieren</i>	109
4.3.3.2	<i>Der Mensch als Bild Gottes</i>	112
4.3.4	Töten im Krieg	116
4.3.5	Die Vertiefung des Gebotes im Sinne Jesu Christi	119
4.3.6	Gottes Gesetz und politische Gesetze	122
4.3.7	Ethik der Gemeinschaft.....	124
4.4	Zusammenfassung und weiterführende Überlegungen.....	128
5	Macht und Herrschaft: Mose und Jethro (Dtn 1, 9-15)....	131
5.1	Zum Anfang der Deuteronomiums-Predigten.....	131
5.2	Zur Erfahrung von Herrschaftsverhältnissen.....	134
5.2.1	Calvins Krisenbewußtsein	134

5.3	Untersuchung der Predigt über Dtn 1, 9-15.....	143
5.3.1	Gottes Providenz und Herrschaft durch seinen Geist	143
5.3.2	Herrschaft als doppelte Verpflichtung	146
5.3.3	Exkurs: Herrschaft als „mutua obligatio“	153
5.3.4	Exkurs: Wurzeln der „mutua obligatio“	154
5.3.5	Zur Frage unrechter Herrschaft.....	160
5.3.6	Zum Thema Wahlen	163
5.3.6.1	<i>Grundsätzlich</i>	163
5.3.6.2	<i>Wahlen in Genf</i>	167
5.3.7	Der Dienst der Mandatsträger	168
5.4	Zum Vergleich: Der Textabschnitt bei Martin Luther.....	171
5.5	Zusammenfassende Schlußfolgerungen.....	173
6	Leben in der Gemeinschaft.....	179
6.1	Zwei Predigten: Dtn 16, 13-17 und Dtn 16, 18-19.....	179
6.1.1	Leben als Fremdling in der Welt	180
6.1.2	Leben unter der Verheißung Gottes	186
6.1.3	Solidarisch miteinander leben.....	187
6.1.4	Exkurs: Diakonisches Handeln in Genf.....	192
6.1.5	Zur Frage des Naturrechts.....	197
6.1.5.1	<i>Der Befund in der Predigt über Dtn 16, 18-19</i>	197
6.1.5.2	<i>„Billigkeit und Recht“ in anderen Deuteronomiumspredigten</i>	203
6.1.5.3	<i>Versuch einer Bewertung</i>	205
6.1.6	Leben im Rechtsstaat	212
6.1.7	Leben in den großen Veränderungen	217
6.2	Zusammenfassung und weiterführende Überlegungen....	219
7	Der Mensch im Kontext wirtschaftlicher Entwicklungen.	225
7.1	Ökonomische Rahmenbedingungen.....	227
7.1.1	Zur wirtschaftlichen und sozialen Lage Genfs	227
7.1.2	Zur finanzpolitischen Situation.....	231
7.2	Calvin als Prediger gegen den Trend der Zeit.....	234
7.2.1	Mahnung zur Mäßigung (Dtn 22, 9-12).....	234
7.2.2	Die Perspektive der <i>humanité</i> (Dtn 23, 12-17)	239
7.3	Wirtschaftsethische Grundfragen:	
7.3.1	Zins nehmen und geben	243
7.3.1.1	Die Predigt über Dtn 23, 18-20	243
	<i>Die notwendige Übersetzung alttestamentlicher Begriffe</i>	243

7.3.1.2	<i>Die rechte menschliche Grundhaltung</i>	245
7.3.1.3	<i>Die Billigkeit (équité) als Maßstab des Zinses</i>	247
7.3.1.4	<i>Auseinandersetzung mit der Theorie des Zinses</i>	251
7.3.1.5	<i>Für eine bedürfnisorientierte Zinsregelung</i>	254
7.3.1.6	<i>Die Intention Gottes</i>	256
7.3.2	„Zinsnehmen von Bedürftigen“ - in anderen Predigten.....	258
7.3.3	Über die Entwicklung des Zinses in Genf	260
7.3.4	Zusammenfassende Schlußfolgerungen „Zinsnehmen“	262
7.4	Wirtschaftsethische Grundfragen:	
	Reich und Arm (Dtn 24, 19-22).....	266
7.4.1	Beobachtungen zur Predigt über Tagelöhner, Witwen und Waisen (Dtn 24, 14-18).....	267
7.4.2	Untersuchung der Predigt über Dtn 24, 19-22	269
7.4.2.1	<i>Der Zweck des Reichtums</i>	269
7.4.2.2	<i>Gottes Recht und menschliche Ordnungen</i>	271
7.4.2.3	<i>Habgier als Unglaube</i>	274
7.4.2.4	<i>Die notwendige und heilsame Erinnerung an „Ägypten“</i>	277
7.4.2.5	<i>Humanität durch das Erlösungshandeln Jesu Christi</i>	280
7.4.3	Gesellschaftliches Zusammenleben - Schlußfolgerungen	282
8	In der Schule Gottes	289
8.1	Jean Calvin - ein Versuch, ihn zu verstehen.....	289
8.2	Vom Empfangen zum Tun.....	291
8.3	Ethik der Verheißung.....	295
8.4	Zum Gebrauch des Gesetzes.....	298
8.5	Von der Dogmatik zur Ethik.....	305
8.6	Vom Nutzen der Selbstverleugnung.....	311
	Literatur.....	319